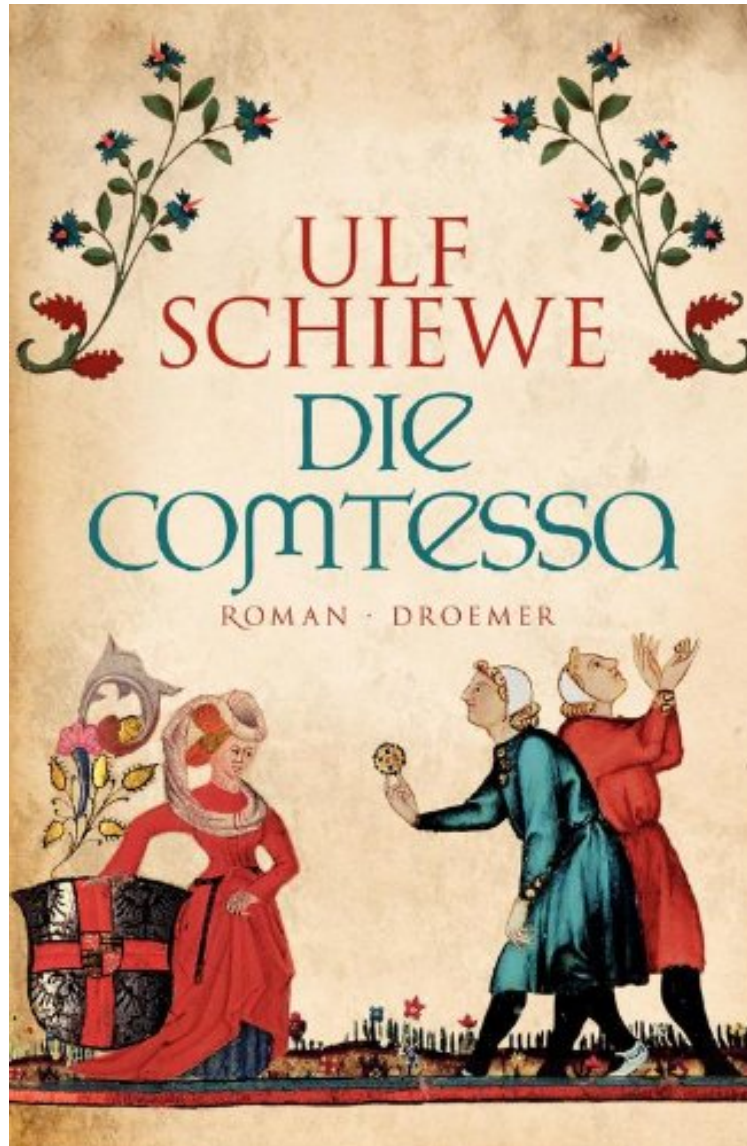


[Read free] Die Comtessa: Roman

Die Comtessa: Roman

Von Ulf Schiewe

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #50962 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-04-05 Erscheinungsdatum: 2011-04-05 File Name: B004WS0DIU | File size: 33.Mb

Von Ulf Schiewe : Die Comtessa: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Comtessa: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannende Lektüre Von Inge Das Buch hat mir von Anfang an gefallen und hat ich gleich gefesselt. Sehr gut geschrieben, macht Lust auf mehr vom Schriftsteller. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf der Flucht vor der Ehe... Von Rissa Inhalt Narbona, 1142: Der junge Ritter Arnaut de Montalban und sein Schildträger

Severin wollen Graf Alfons von Tolosa, ihrem Lehnsherren, ihre Dienste anbieten. Allerdings verhindert Arnauts aufbrausendes Temperament, dass es dazu kommt. Bevor sie jedoch wieder abreisen, erhalten sie ein interessantes Angebot: Sie sollen in die Dienste der Vescomtessa Ermengarda treten, die vor einer erzwungenen Ehe fliehen will. Von dem Auftreten der jungen Frau schwer beeindruckt stimmen die beiden jungen Ritter zu. Doch die Flucht gestaltet sich nicht so leicht wie erhofft, denn die Hscher sind ihnen dicht auf den Fersen, und nicht alle wollen Ermengarda lebendig fangen. Meine Meinung Bei diesem Roman handelt es sich um eine Fortsetzung zu Ulf Schiewes Erstlingswerk Der Bastard von Tolosa. Dabei ist es aber nicht zwingend notwendig, den Debtroman auch gelesen zu haben, es erleichtert aber das Verstdnis einiger Zusammenhnge. Wieder fhrt uns der Autor nach Sdfrankreich, nach Okzitanien. Dabei sind die Orte und Landschaften berzeugend und lebendig beschrieben, so dass ich sie mir halbwegs gut vorstellen knnte. Die Sprache ist dabei nicht allzu blumig, stellenweise sogar ein wenig derb. Dem gegenber stehen Gedichte der Troubadoure, die in zwei Sprachen abgedruckt sind, in der langue doc sowie in der deutschen bersetzung. Leider gibt es auch whrend des Romans immer wieder einzelne okzitanische Worte, die meinen Lesefluss unterbrochen haben. Gerne htten diese sich auf Titel beschrnken oder insgesamt sprlicher verwendet werden drfen. Die Geschichte selbst ist eine Erfindung des Autors, auch wenn sie lose auf Urkunden basiert. Ich kann mir jedoch ganz gut vorstellen, dass es so hnlich htte passieren knnen. Allerdings dauert es eine ganze Weile, bis die Geschichte berhaupt in Schwung kommt, das Vorgeplnkel hat sich fr mich ein wenig lang hingezogen. Nun ist eine Flucht vor der erzwungenen Ehe ein Thema, das gerne fr romantische Geschichten verwendet wird. Auch wenn es hier ebenfalls eine Liebesgeschichte gibt, ist dieser Roman nicht allzu romantisch beschrieben, sondern eher eine Beschreibung der Abenteuer, die die Gruppe auf der Reise erlebt. Ermengarda wird dabei als recht starke junge Frau dargestellt, die zwar schon mal in Rstung unterwegs ist, dabei aber keinesfalls ein bermensch ist, sondern auch mal ganz normale Schwchen zeigt. Ich halte es aber nicht fr unwahrscheinlich, dass die historische Ermengarda ebenfalls sehr stark war, wenn man betrachtet, was sie in ihrem Leben erreicht hat, und so fllt die Romanfigur hier in meinen Augen nicht aus der Rolle. Arnaut, der ein fiktiver Charakter ist, hat mir ebenfalls ganz gut gefallen. Er ist nicht der typische Held. Zwar ist er stark und gro, grer als die meisten seiner Mitmenschen, doch ist er auch aufbrausend und bringt sich dadurch gelegentlich in Schwierigkeiten. Dazu kommt sein Verstdnis von Recht und Unrecht, welches sich schon recht frh im Roman zeigt, das mir allerdings recht modern vorkommt. Zwar ist sein Verhalten durchaus logisch, doch entspricht es nicht unbedingt dem, wie ich mir einen Ritter aus dem 12. Jahrhundert vorstelle. Auch viele der anderen Charaktere knnen berzeugen. Selbst Ermengardas Gegenspieler sind nicht durchweg negativ zu sehen, sondern haben auch ihre sympathischen Seiten. Ihre Taten sind zudem begrndet und basieren nicht nur auf Willkr. Einige Charaktere jedoch waren ein wenig blass, so dass ich sie gelegentlich verwechselt habe. Gegen Ende verliert der Roman ein wenig an Schwung, dafr stehen politische Entscheidungen im Vordergrund. Der Schluss selbst ist in meinen Augen ein wenig knapp und lsst Raum zur Spekulation, zudem ist er fr einen Roman doch nicht gerade befriedigend. Allerdings kann der Roman gar nicht anders abschlieen, wenn der Autor die Geschichte nicht umschreiben will, und so erscheint es mir hier doch stimmig. Einige Fragen, die noch offen geblieben sind, werden mglicherweise im direkt anschlieenden Roman Die Hure Babylon beantwortet werden. Fazit Nicht ganz so gut wie Der Bastard von Tolosa kann dieser zweite Roman um die Familie Montalban dennoch ganz gut unterhalten und dabei ein wenig ber das Okzitanien im 12. Jahrhundert informieren. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein "Reier" Von Elisabeth Gavatz Viele positive Bewertungen sowie eine offensive Bewerbung durch /Audible haben mich zu dem Kauf dieses Buches veranlasst. Natrlich ist eine Bewertung immer subjektiv, das ganz groe Lob vieler Leser habe ich dennoch nicht nachvollziehen knnen. Selbst nach der vollstndigen Lektre haben sich nicht wirklich "Bilder im Kopf" eingestellt. Ich habe keine sichere Vorstellung davon, wie die Protagonisten aussehen, abgesehen von groen oder kleinen Brsten, dunklem oder zerzaustem Haar oder einer insgesamt als angenehm bzw. abstoend bewerteten Figur. Auch Beschreibungen von Orten sind zwar sehr lang und ausfhrlich, aber nicht sehr bildhaft. Es dauerte eine Ewigkeit, ehe die eigentliche Geschichte etwas in Gang kam, und selbst dann sprang der Funke nicht wirklich ber. Zudem denken und agieren viele Figuren so, wie man es von Menschen des dritten Jahrtausends erwarten wrde. Der Autor benennt durchaus zeitgenssische Regeln, Gesetze und Bruche. Diese wirken jedoch oft kulissenhaft, weil sie permanent ungestraft gebrochen oder ausgehebelt werden - nicht zuletzt in Glaubensfragen. Auch die Charaktere selbst blieben relativ flach und konturarm. Emotionen oder Reflektionen wirkten oft wie theoretisch verhandelt und wurden bei denselben Personen auch an verschiedenen Stellen des Buches mit ungefhr denselben Worten wiederholt. Insgesamt muss ich leider konstatieren, dass "Die Comtessa" trotz des eigentlich sehr vielversprechenden Themas und des historischen Gehaltes keinen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

Kurzbeschreibung Der mchtige Graf von Toulouse will die Erbin Ermengarda zur Ehe zwingen und so das reiche Narbonne in seine Gewalt bringen. Doch die blutjunge Waise widersetzt sich ihm und dem Ehrgeiz ihrer Stiefmutter. Fest entschlossen, ihre Freiheit und die der Grafschaft zu verteidigen, flieht sie am Tag der geplanten Hochzeit ins Unbekannte. Niemand steht ihr zur Seite auer Arnaut und Felipe, die ihr Treue bis in den Tod geschworen haben. Die

Flucht gelingt, doch ihre Verfolger lassen nicht lange auf sich warten. Trotz aller Angst und Not wchst die -Liebe zwischen Ermengarda und Arnaut, aber auch die erbitterte -Rivalitt zwischen den beiden jungen Mnnern Die Comtessa von Ulf Schiewe: als eBook erhltlich! Pressestimmen "Ein Schmker, der sich weniger um konkrete historische Bezge sorgt, den geschichtlichen Stoff dafr mit umso fantasievollerer Wucht ausschpft." Buchjournal, Oktober 2013 Kurzbeschreibung Der mchtige Graf von Toulouse will die Erbin Ermengarda zur Ehe zwingen und so das reiche Narbonne in seine Gewalt bringen. Doch die blutjunge Waise widersetzt sich ihm und dem Ehrgeiz ihrer Stiefmutter. Fest entschlossen, ihre Freiheit und die der Grafschaft zu verteidigen, flieht sie am Tag der geplanten Hochzeit ins Unbekannte. Niemand steht ihr zur Seite auer Arnaut und Felipe, die ihr Treue bis in den Tod geschworen haben. Die Flucht gelingt, doch ihre Verfolger lassen nicht lange auf sich warten. Trotz aller Angst und Not wchst die -Liebe zwischen Ermengarda und Arnaut, aber auch die erbitterte -Rivalitt zwischen den beiden jungen Mnnern Die Comtessa von Ulf Schiewe: als eBook erhltlich!